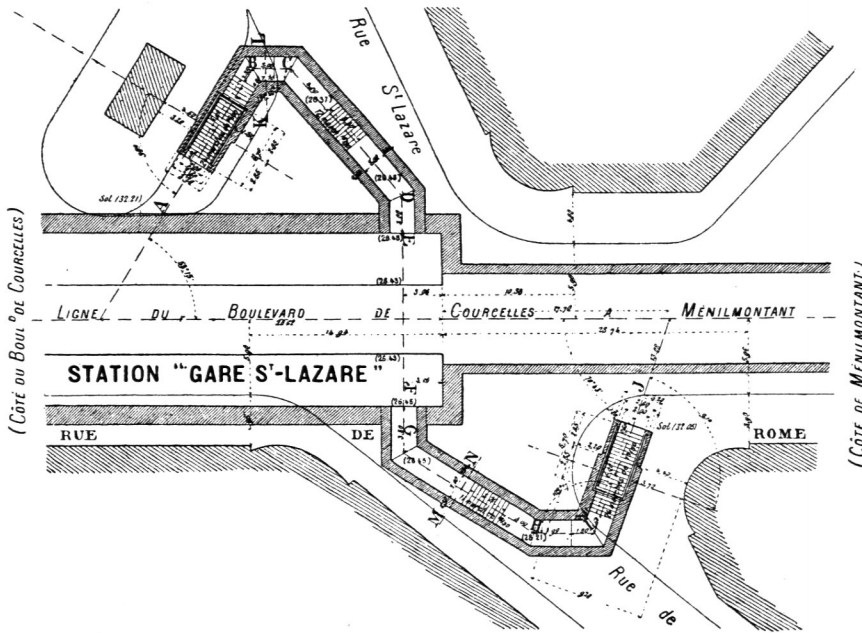


Die in die Hochbahntrecken eingeschalteten Haltestellen sind zwar insofern verwickelter, weil sie auf Viadukten und verwandten Unterbauten hergestellt werden mußten; sonst sind sie aber in ihrer Anlage ziemlich einfach. Fig. 251²⁰⁷⁾ zeigt eine solche Haltestelle im Grundriß, während Fig. 249 u. 250²⁰⁷⁾ einen Querschnitt und eine Seitenansicht darbieten. Jeder Bahnsteig ist durch eine reichverglaste Längswand und eine freitragende Riffelglas-Dachfläche gegen die Unbill der Witterung geschützt, was noch am freien Dachende durch eine 1,20^m hohe lotrechte Glaschürze wirksam verstärkt wird.

282.
Hochbahn-
Haltestellen.

Die zu den Bahnsteigen führenden Treppenanlagen gestalten sich wesentlich einfacher als bei unterirdischen Haltestellen: man braucht nur an einem Ende der Haltestelle die von den beiden Bahnsteigen nach unten führenden Treppen unter

Fig. 248.



Unterirdische Haltestelle mit zwei Zugängen²⁰⁶⁾.

Vermittlung des Schalterraumes an eine gemeinsame Straßentreppe anzuschließen. Fig. 252 bis 254^{208 u. 210)} veranschaulichen eine äußerst zweckmäßige Lösung dieser Aufgabe. Die vor Kopf befindliche Treppenanlage umschließt gabelförmig das eine Ende der Haltestelle; die 4,00^m breite Haupttreppe führt nach dem Schalterraum, vor den sich ein 2,85^m breiter Quergang legt; von diesem gelangt man auf zwei überdachten, seitwärts von den Gleisen und an den Außenseiten der Hochbahnbrücke angeordneten, je 2,75^m breiten Treppen nach den beiden Bahnsteigen.

In der Nähe von Hochbahntrecken kommen häufig Haltestellen vor, die in offenen Einschnitten gelegen sind. Sie werden an den Langseiten meistens von Stützmauern eingefasst (Fig. 255²⁰⁹⁾.

Der reine Einschnittscharakter ist nur bei der Haltestelle Place St-Jacques gewahrt (Fig. 256 bis 259²¹⁰⁾. Dort sind die Gleise etwa 3,50^m unter der Straßen-

283.
Einschnitts-
Haltestellen.

²⁰⁷⁾ Fakf.-Repr. nach: Zeitschr. d. Ver. deutsch. Ing. 1903, S. 1776, 1777 u. 1778.

²⁰⁸⁾ Fakf.-Repr. nach ebendaf., S. 1841.

²⁰⁹⁾ Fakf.-Repr. nach: Zeitschr. d. Ver. deutsch. Ing. 1903, S. 1834.

²¹⁰⁾ Fakf.-Repr. nach ebendaf., S. 1833.